

Stadtmuseum Haus zum Löwen

Öffnungszeiten

Freitag 17–20 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage 11–17 Uhr

Eintritt

Zahle, was du willst.

Führungen/Workshops

Schülerführungen und -workshops

(Gruppengröße max. 25 Personen. Kosten: 85,- €.

Mehrere Gruppen nacheinander möglich).

Erwachsenenführungen, Stadtrundgänge, Kostümführungen

Anfragen mindestens 14 Tage vor Wunschtermin.

Kontakt

Christian Kunz (Museumsleiter)

Stadtmuseum Haus zum Löwen

Löwengasse 24, 63263 Neu-Isenburg

Telefon 06102 5609194

christian.kunz@stadt-neu-isenburg.de

www.hugenottenhalle.de/weitere_kulturorte/museen/

www.haus-zum-loewen.de/

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Lehrgebiet Mode an der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach, unter Leitung von Prof. Heike Selmer.

Gefördert von den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, im Rahmen der World Design Capital 2026.

Vom Refuge
zum Cosmopolitan

global. tribal

19.6. bis 6.9.2026

Mit Arbeiten der HfG Offenbach:
Entwürfe, Modelle, Fotografien



Vom Refuge zum Cosmopolitan global.tribal

19.6 bis 6.9.2026

Mit Arbeiten der HfG Offenbach:
Entwürfe, Modelle, Fotografien

Ausstellungseröffnung: Freitag, 19.6.2026, 19 Uhr
Stadtmuseum Haus zum Löwen, Löwengasse 24.
Eintritt: Zahle, was du willst.

1699 gründeten hugenottische Flüchtlinge Neu-Isenburg. Aus ihrer Heimat Frankreich brachten sie textile und lederverarbeitende Handwerkstechniken mit, wie die Strumpfwirkerei, Sattlerei und Feintäschnerei. Für die ortsansässige Obrigkeit bedeutete dies einen Zuwachs an gewinnbringenden Know-how, für die Hugenotten wiederum eine Fortführung von Traditionen. Im 19. Jh. kamen weitere Industriezweige hinzu, oftmals in Heimarbeit und Kleinbetrieben. Auch die in Offenbach verortete Textil- und Lederwarenproduktion geht auf hugenottische Zuwanderer zurück. So stehen die Städte Neu-Isenburg und Offenbach in enger Verbindung zueinander, und sind die textil- und lederverarbeitenden Handwerke, als Teil der hugenottischen Flüchtlingsgeschichte, eingebettet in globale Prozesse.

Im Rahmen der World Design Capital 2026 entstand die Idee einer Ausstellung mit dem Lehrgebiet Mode der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Die Ausstellung verbindet die historischen Dimensionen der Stadtgeschichte mit aktuellen Themen des Design-, Textil- und Modesektors. Diese stellen Teilbereiche kultureller Praxis dar, die wiederum für gesellschaftliche Aushandlungsprozesse und demokratische Teilhabe stehen. Gezeigt werden die im Sommersemester 2024 entstandenen Arbeiten des Projekts global.tribal von Studierenden der Fachbereiche Kunst und Design, bestehend aus Entwürfen, Modellen und Fotografien.

Am **13.6., 17 Uhr** wird das **Altstadtfest** in Neu-Isenburg zum **Laufsteg der Geschichte**: Eine Modenschau zeigt Gewänder aus fünf Jahrhunderten. Dabei wird deutlich, wie Kleidung die gesellschaftliche Ordnung regelte und wie sich Modetrends über Regionen hinweg verbreiteten.

